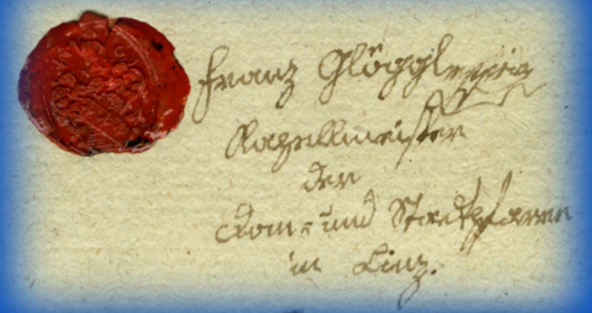


FRANZ XAVER GLÖGGL (1764–1839)

Studien zu seinem Leben und Wirken. Ein Beitrag zur Linzer Musikgeschichte.



Dissertations-Projekt
Universität Mozarteum Salzburg
Fach Historische Musikwissenschaft

Mag. Helene Starzer, Linz
helene.starzer@liwest.at

Der Musiker, dessen 250. Geburtstag sich im Jahr 2014 ohne öffentliches Interesse gejäht hatte, stand zeit seines beruflichen Wirkens in Linz in städtischen, ständischen und kirchlichen Diensten. Da er nicht als Komponist in Erscheinung trat, geriet er nach seinem Ableben rasch in Vergessenheit der praktischen Musikwelt. Zu Lebzeiten freilich war er eine dominante, bekannte und geschätzte Persönlichkeit des Linzer Musiklebens.

FRANZ XAVER GLÖGGL

(*21.2.1764, Linz, †16.7.1839, Linz)

- Ausbildung in Linz
- 1780-83 Musiker an der Stadtpfarrkirche
- ab 1787 Leiter des **Theaterorchesters** in Linz
- 1790 Übernahme des **Thurnermeisteramtes** von seinem Vater
- 1790-94 und 1804 **Theaterdirektor** in Linz, 1794/95 auch in Passau und Salzburg
- 1797-1839 **Kapellmeister der Dom-, Stadtpfar- und Karmelitenkirche** in Linz
- 1797 Gründung der ersten **Musikschule** in Linz, für die er Lehrbücher verfasste
- 1801-07 Betreiben der ersten Linzer **Musikalienleihanstalt**, 1830 Gründung einer **Musik-, Kunst- und Instrumentenhandlung**
- 1803 Herausgeber der „Musikalischen Monatsschrift“ als erster **Musikzeitschrift** Österreichs
- Briefwechsel mit J. Haydn, W. A. Mozart und G. J. Vogler

ZIELE

- Umfassende Monographie, die sich mit der Person Franz Xaver Glöggl auseinandersetzt:
- Grundlagenarbeit zur Linzer Musikgeschichte zwischen Wolfgang A. Mozart und Anton Bruckner
- Initiative zur Dokumentation lokalen Musiklebens im Allgemeinen
- Beschäftigung mit einem vielseitigen Musiker im Schatten der musikalischen Größen seiner Zeit
- Beitrag zur biographischen Musikforschung für das späte 18. und frühe 19. Jahrhundert



Linzer Schmidorturm, Dienstort des Linzer Thurnermeisters



Theaterdirektor im Linzer Redoutensaal an der Promenade



Kapellmeister der Jesuitenkirche – Alter Dom Linz

Wirkungsstätten

Kapellmeister der Karmelitenkirche



„Linzer Kasperl“ – Marionettentheater; von Glöggl angekauft



METHODEN

- Hermeneutische Verfahrensweise – quellenorientiertes Arbeiten:
- Umfangreiche Sammlung, kritische Auswertung und Interpretation primären Quellenmaterials
- Wechselseitige Befragung von Quellen und wissenschaftlicher Literatur
- Bezug zur aktuellen wissenschaftlichen Biographik / Musikerbiographik, Editions-wissenschaft und musikalischen Rezeptionsgeschichte